

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Durchführung eines Wettbewerbs "Campus am Neckarbogen" - Neckarufer hier: Beteiligung der Stadt Heidelberg am 10. EUROPAN Wettbewerb und Organisation des Wettbewerbsverfahrens durch EUROPAN, Deutsche Gesellschaft zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau e.V.

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 05. Dezember 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	02.12.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss beschließt die Kostenbeteiligung der Stadt Heidelberg an der Finanzierung des europaweiten Projekts EUROPAN 10 in Höhe von 125.000 €. Im Gegenzug organisiert die EUROPAN Deutsche Gesellschaft zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau e. V. die Durchführung eines Wettbewerbs „Campus am Neckarbogen“ – Neckarufer.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Vertrag
A 2	Bewerbung zur Teilnahme an EUROPAN 10

Sitzung des Bauausschusses vom 02.12.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 02.12.2008

- 9 ÖF **Durchführung eines Wettbewerbs „Campus am Neckarbogen“ – Neckarufer hier: Beteiligung der Stadt Heidelberg am 10. EUROPAN Wettbewerb und Organisation des Wettbewerbsverfahrens durch EUROPAN, Deutsche Gesellschaft zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau e. V.**
Beschlussvorlage 0430/2008/BV

Die Broschüre „EUROPAN 10“ wurde an die Mitglieder des Bauausschusses verteilt.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Gund, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Weirich, Stadtrat Nimis, Stadtrat Kilic, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Krczal, Stadtrat Winterbauer, Herr Bischoff

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- keine Beteiligung des Bezirksbeirates
- keine Nutzung der Insel
- Angebot eines Neckar-Taxis
- Weg zwischen Abgrenzung Zoo und Wasser erweitern
- Zugang zur Ernst-Walz-Brücke behindertengerecht (barrierefrei) gestalten
- Aufnahme der Zielkonflikte in Ausschreibung
- Herausnahme der Verbindung Wieblingen/Neuenheimer Feld

Herr Erster Bürgermeister sagt zu, dass die möglichen Zielkonflikte (Naturschutz) mit in die Ausschreibungsunterlagen genommen werden und die Möglichkeit einer Verbindung Wieblingen/Neuenheimer Feld herausgenommen wird.

Nach einer ausführlichen Diskussion stellt Herr Erster Bürgermeister Stadel den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

gez.
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Ja 11 Nein 00 Enthaltung 01

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 7	+	Leitbild „Stadt am Fluss“ berücksichtigen Begründung: Die Gestaltung des Freiraums an der sensiblen Schnittstelle von bebautem Campus und Flusslandschaft soll durch den Wettbewerb die Möglichkeit einer Aufwertung erhalten. Die Formulierung der südlichen Bebauungskante des Universitätsgebietes sowie seine architektonische Ausgestaltung ist ebenfalls Ziel des Wettbewerbs.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Der 10. EUROPAN-Wettbewerb mit etwa 70 Standorten in voraussichtlich 22 europäischen Ländern richtet sich an alle jungen Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner unter 40 Jahren. Unter dem Generalthema „European Urbanity“ erarbeiten sie Lösungen für die Standorte in Deutschland und Europa im Verbund der europäischen Teilnehmerländer.

EUROPAN will damit einen Austausch auf wissenschaftlicher und kultureller Ebene leisten, durch den die Gemeinsamkeiten der beteiligten europäischen Länder, Kommunen und Organisationen stärker zum Tragen gebracht und die daraus gewonnenen Erfahrungen für alle besser nutzbar gemacht werden sollen.

EUROPAN Deutschland wird das Projekt EUROPAN 10 neben Heidelberg in acht bis neun weiteren deutschen Standorten durchführen und erhält dafür auch Zuwendungen öffentlicher Zuwendungsgeber. EUROPAN e. V. übernimmt die Kosten für die Vorbereitung, Durchführung mit Preisgeldern und Koordination sowie die Dokumentation des Wettbewerbsverfahrens.

Die Beteiligung der Stadt Heidelberg im Rahmen des dreijährigen Wettbewerbsprozesses beträgt 125.000 €. Der Betrag splittet sich in 3 Teilraten, die wie folgt fällig werden:

- 32.500 € bis zum 31.12.2008 (Leistungen gemäß Vereinbarung Nr. 3.1 - 3.5)
- 60.000 € bis zum 30.09.2009 (Leistungen gemäß Vereinbarung Nr. 3.6 - 3.10)
- 32.500 € bis zum 28.02.2010 (Leistungen gemäß Vereinbarung Nr. 3.11 – 3.14)

Die Ergebnisse aus dem Wettbewerb sollen für die Stadt Heidelberg als Grundlage für die Umgestaltung des Neckarufers, der Zooerweiterung und der Ausgestaltung des südlichen Universitätsgebietes dienen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Durchführung von Wettbewerbsverfahren in dieser Größenordnung mindestens Kosten in Höhe der Beteiligung der Stadt an der EUROPAN 10 verursachen. Die internationale Ausrichtung des Wettbewerbs und die Einbindung junger Architekturbüros ermöglicht in besonderem Maße die Entwicklung innovativer städtebaulicher und architektonischer Ansätze und Lösungen.

Im Haushaltsplanentwurf 2009/2010 wurden für den Wettbewerb Mittel beantragt. Aufgrund der vorzeitigen Beauftragung wird der erste Teilbetrag im Haushaltsjahr 2008 über Mittel aus Finanzposition 44292000 Rechts- und Beratungskosten abgedeckt.

gez.

Bernd Stadel